

Ausgabe April

Einen kleinen Nachtrag zur letzten Ausgabe der Schiffe und Me(h)er habe ich noch. Dieses Modell wurde von der Firma billing boat, heute im Besitz von Robbe Modellbau, neu vorgestellt. Das Modell war wieder einmal der typische aha-Effekt, sehen und erkennen. Ich denke hier hat billing boats ein sehr interessantes Modell vorgestellt, den vielen wird es aus dem Fernsehen bekannt sein. Für uns Modellbauer war es der Hauptdarsteller in dem Film: Der Sturm.

Wobei es sich bei dem Film um eine Romanverfilmung handelt, was aber nichts mit der Faszination des Modells zu tun hat. Ich finde nur die Vorstellung, ein Modell mit einem hohen Erkennungswert zu besitzen, irgendwie faszinierend. Bei dem Modell handelt es sich um den Schwertfischfänger „ANDREA GAIL“. Den Film würde ich als sehenswert bezeichnen, er dokumentiert laut der Kritik das Leben und Arbeiten dieser Männer sehr realistisch.

Das interessante auf dem Messestand war der Zustand der ANDREA GAIL. Sie sah einfach aus wie direkt aus dem Film: Verschmutzt, Gebrauchsspuren, Rost, Öl, einfach gut. Für eine kurze Vorausschau: <http://www.billingboats.com/526.htm> Wobei das Modell hier wie frisch von der Helling aussieht - ich würde es als verkaufsg geeignet bezeichnen. Für mich eines der ausdrücktesten Modelle auf der Messe.

Schauen wir einmal was wir an Hintergrundinformationen zum Schiff alles finden, denn als nächsten großen Punkt dieser Ausgabe befassen wir uns mit diesen Wellen, denen die ANDREA GAIL zum Opfer gefallen ist - Monsterwellen. Gibt es sie, oder ist es nur ein Fantasieprodukt aus den Filmstudios?

Übrigens hier ein Bild der Original ANDREA GAIL - es gibt sie wirklich.

<http://www.mad.zmaw.de/showpic.php?file=uploads%2Fpics%2Fandrea.jpg&width=800m&height=600m&bodyTag=%3Cbody%20style%3D%22margin%3A0%3B%20background%3A%23fff%3B%22%3E&wrap=%3Ca%20href%3D%22javascript%3Aclose%28%29%3B%22%3E%20%7C%20%3C%2Fa%3E&md5=b7a2b1c445599cf39cc02aec8486a8a5>

<http://www.mad.zmaw.de/projects-at-md/past-projects/der-perfekte-sturm/> Die Gesichte der ANDREA GAIL aus meteorologischer Sicht.

<http://www.andrea-gail.de/index.htm> Sehr umfangreich wird die Geschichte der ANDREA GAIL erläutert. Man sieht also, dass das Unglück des Originalschiffes als Romanvorlage für das Buch „Der Sturm“ gedient hat. Hier finden wir auch ein gutes Bild.

<http://www.ozeane.de/news/archive/perfectstorm.htm> Sehr gut zum lesen und auch recht informativ

<http://www.saevert.de/bilder/perfectstorm.jpg> Das Filmplakat - natürlich etwas spektakulär.

http://www.follow-me-now.de/html/body_der_sturm.html Liebe Modellbauer! Wenn ihr euch den Film anschauen wollt, müsst ihr euren Damen nur sagen, dass der Hauptdarsteller des Films „George Clooney“ ist, dann spricht an diesem Abend nichts mehr gegen diesen Film.

http://www.amazon.de/s/ref=nb_ss_b/302-1220894-0400816?_mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Dstripbooks&field-keywords=andrea+gail Amazon lässt grüssen - hier gibt es alle Ausgaben des Romans.

Nach dieser kleinen Recherche muss ich gestehen, dass für mich persönlich eine große Faszination von diesem Schiff ausgeht und würde ich mich freuen, wenn wir es öfter auf unseren Gewässern sehen würden. Einfach auch als Gedenken an die auf See gebliebenen Männer.

Kommen wir zum zweiten großen Thema dieser Ausgabe: Die Riesenwellen. Gibt es diese Monster nun tatsächlich? Die Informationen die hier aus dem world-wide-web zu bekommen sind, heißen eindeutig ja. Wellen mit einer Kammhöhe von 27m wurden auf der offenen See schon offiziell gesichtet. Ausgewertete Schiffslogbücher sprechen sogar von Wellenhöhen bis 35m. Das entspricht einem Hochhaus mit 14 (vierzehn) Stockwerken. Fahren sie ein Modell im Maßstab 1:35 entspricht das, rein rechnerisch, einer Welle mit 140cm Höhe. Von der Masse die sich im Quadrat verändert einmal ganz schweigen.

Um von diesen Gewalten einmal eine Vorstellung zu bekommen, schauen wir uns einmal ein paar Bilder an.

<http://tv-antenna.com/heavy-seas/> Eine Sammlung von Bildern die einem das Grausen beibringen können. Die Menüführung auf weitere Seiten befindet sich zur Abwechslung einmal unten auf der Seite. Hier <http://tv-antenna.com/heavy-seas/3/> sollte man sich die beiden untersten Bilder zu Gemüte führen.

http://www.ifremer.fr/metocean/conferences/rogue_wave.htm Was geht einem durch den Kopf, wenn man auf der Brücke steht und eine Welle dieser Größe auf sein Schiff zukommen sieht?

http://www.quarks.de/dyn/2150.phtml?SRC=pics/12397-12470-2-kap4_1.jpg&WIDTH=500&HEIGHT=375&ALT=Foto%3A%20Dreimastiges%20Schiff%26%2359%3B%20Rechte%3A%20WDR Ein dreimastiges Schiff vor Borkumriff mit dem drohenden Unheil im Hintergrund. Aufgenommen von einem Rettungskreuzer (1978).

http://www.geo.de/GEO/import_nicht_zugeordnet/3317.html?t=img&p=1#content beängstigend aber auch schön.

http://www.geo.de/GEO/import_nicht_zugeordnet/3317.html?t=img&p=2 Diese Aufnahme entbehrt doch jeden Kommentar. Ich glaube als normale Landratte kann man sich die Gefühle und Ängste in diesem Moment gar nicht vorstellen.

http://www.geo.de/GEO/importnicht_zugeordnet/3317.html Auf dieser Seite erfahren wir auch einiges über die Entstehung der Wellen. Auf der Homepage ist auch ein Passus über das Verschwinden der München. Über dieses Unglück finden wir auch viele Information im web. <http://prandtl.maths.adelaide.edu.au/images/freakwave.jpg> Es gibt doch immer wieder beängstigende Ausblicke aus der Brücke der Schiffe.

http://www.esys.org/news/grand_voyager.html Ein Bericht über die GRAND VOYAGER, der einem die Gefahr recht deutlich vor Augen führt. Das Problem liegt, wie man in vielen Artikeln lesen kann nicht in der eigentlichen Welle, sondern am Ausfall von wichtigen Agregaten die durch den Aufprall und dem oft folgendem Wassereintrich den Geist aufgeben. Die menschliche Technik ist nicht mehr kontrollierbar.

<http://www.vesseltracker.com/de/Home.html> Diese Seite habe ich wirklich nur durch Zufall entdeckt, aber dafür ist sie etwas vollkommen ausgefallenes. Man kann in Verbindung mit Googleearth den Schiffsverkehr von oben live beobachten. Die kostenlose Version hat zwei Stunden Zeitverzögerung, wenn sie einige Euro im Monat investieren, dann ist die Schiffsbeobachtung auch live möglich. Anmelden und einloggen müssen sie sich aber auf jeden Fall.

Ich habe es versucht und es ist recht einfach. Außer den Adressdaten wird nichts verlangt und auf etwas Spam mehr oder weniger kommt es auch nicht mehr an. Aber man kann

nicht nur den Schiffsverkehr auf der Nordsee beobachten, sondern auch einiges an gutem Bildmaterial zu den einzelnen Schiffen finden. Als ich auf der Seite zum ersten Mal war, ist der Rettungskreuzer BERLIN auf der Höhe von Laboe, in Fahrtrichtung Kiel gewesen. Die HERMANN RUDOLF MEYER lag in Bremerhaven auf ihrem Liegeplatz am Deutschen Schifffahrtsmuseum. Auffällig ist auch das grüne Band, das die Nordsee mit der Ostsee verbindet. Erst auf den zweiten Blick sieht man, das ist der Schiffsverkehr des Nord-Ost-See Kanals

Probieren Sie es aus, es macht wirklich richtig Spaß hier auf Jagd nach den verschiedenen Schiffen zu gehen. Bitte beachten, trotz der ganzen Effekte, sie sehen nicht das Schiff selbst, sondern ein Symbol für die entsprechende Position. Auch immer daran denken, bei der kostenfreien Version gibt es immer eine Zeitverzögerung von einigen Stunden, aber das nimmt nicht den Reiz dieser Entdeckungsfahrt. Sofern einige damit nicht klar kommen, können wir das Thema in einer der nächsten Ausgaben gerne noch einmal aufgreifen.

www.worldnavy.info Ein anderes, aber nicht minder interessantes Thema habe ich von einem Leser bekommen. Hier geht es vor allem um Bilder aus dem militärischen Bereich. Da taucht natürlich gleich eine ironische Frage auf: Wo bekommt man gute Bilder von weltweit operierenden Kriegsschiffen? Natürlich auf einer russischen Seite. Man könnte es auch anders formulieren: Versuchen sie einmal als Deutscher auf das Werftgelände zu kommen, aber das brauchen sie nicht mehr. Denn das was sie suchen finden sie auf dieser russischen Seite - Herz was begehrtst du mehr.

Sofern Sie dieser Sprache nicht mächtig sind, ist das surfen auf dieser Seite nicht so einfach. Deshalb versuchen wir es einfach einmal kurz zusammen.

Nehmen wir einmal den obersten Link, linke Seite des Bildschirms. Wir kommen auf eine weitere Seite mit Staatsflaggen und dem dazugehörigen Link. Wir klicken einmal auf das Wort (Германия) neben der schwarz-rot-goldene und haben schon gelernt wie Germany auf Russisch geschrieben wird. Hier finden wir glücklicherweise die Schiffsnamen in Deutsch. Beginnen wir mit dem neuesten Modell der Firma Robbe, dem U 212. Auf der rechten Seite gibt es gelbe und blaue Balken mit Links. Die gelben führen zu den Fotos, die blauen zu technischen Daten und Informationen. Die technische Seite ist nur bezüglich der Zeichnungen interessant.

Auf dieser Homepage können sie wirklich Stunden verbringen und Bilder der grauen Flotten nahezu aller weltweit operierenden Schiffe anschauen. Eine wirklich tolle Seite und hierfür meinen herzlichen Dank.

Dieser Typ stammt von Jürgen Eichhardt, der unter www.ship-model-today.de eine eigene Seite zu diesen Themen unterhält.